

ten zu erhöhen. Hierzu ist in jedem Rayon- und Stadtkomitee der Partei eine planmäßige und wohlüberlegte Kaderarbeit notwendig. Den zurückbleibenden Kolchosen und Sowchosen ist durch gute Organisatoren und Landwirtschaftsspezialisten besondere Sorge angedeihen zu lassen.

Indessen beurteilt man bei uns, wie die Konferenz ergab, die Menschen bisweilen nach Fragebogen, besetzt freie Stellen mechanisch, versetzt schwache Mitarbeiter, die versagt haben, von Ort zu Ort und nimmt von guten keine Notiz.

Im Rayon Pohyrow im Kursker Gebiet zum Beispiel arbeitete als Kolchosvorsitzender ein gewisser Torubarow, der seine Dienststellung mißbrauchte. Man entließ ihn, setzte ihn dann als Abteilungsleiter einer Kommunalwirtschaft ein, wo er von neuem versagte. Nach einiger Zeit empfahl ihn das Rayonkomitee wieder als Kolchosvorsitzenden, wo er abermals wegen Mißbrauch seiner Stellung abgelöst wurde. In diesem Rayon wechselten in den letzten beiden Jahren die Hälfte der Kolchosvorsitzenden, zwei Drittel der Sekretäre der Grundorganisationen der Partei und mehr als die Hälfte der Brigadiere und der Leiter der Kolchosfarmen. Aber eine wesentliche Verbesserung in den Wirtschaften trat nicht ein. Man fragt sich: Wo war das Gebietskomitee der Partei, wie hat es die Arbeit des Rayonkomitees mit den Landwirtschaftskadern kontrolliert, wenn es solche Fehler zuließ?

Die örtlichen Parteiorgane müssen den leitenden Kadern der Staats-, Gewerkschafts- und Komsomolorgane und den Mitarbeitern des Parteiapparates mehr Aufmerksamkeit widmen und dafür Sorge tragen, daß die qualitätsmäßige Zusammensetzung der Stadt- und Rayonkomitees der Partei besser wird. Bei der Kaderauslese kommt es darauf an, die Menschen nach ihrer praktischen Arbeit zu beurteilen, die Jugend und die Frauen kühn zur Leitung heranzuziehen und eine richtige Verbindung von Alten und Jungen zu gewährleisten. Über die politischen und sachlichen Eigenschaften eines Leiters darf man nicht nach seinen Reden und Versprechungen urteilen, sondern muß sie nach den konkreten Resul-

taten der Arbeit des Betriebes, des Baus, der Kolchose, der Sowchose, des wissenschaftlichen Instituts, des Rayons einschätzen.

Die Kaderarbeit ist kompliziert, und es ist sehr wichtig, daß dabei eine allseitige Orientierung gewährleistet ist. Auf der Konferenz wurde festgestellt, daß die Gebietskomitees von Charkow, Dnepropetrowsk, Saporoshje und einer Reihe anderer Gebiete der Kommunistischen Partei der Ukraine in vielem deshalb die besten Ergebnisse erzielen, weil die bürokratischen Methoden in diesen Fragen beseitigt wurden.

Nicht selten werden Kader von einem engen Personenkreis — den Leitern der Abteilungen Parteiorgane und der Sekretariate der Komitees — ausgewählt; in den angeführten Gebieten aber fährt man an Ort und Stelle, berät mit dem Aktiv, mit den Grundorganisationen, klärt und erwägt die verschiedenen Gesichtspunkte. Es werden die politische Reife, die sachlichen und moralischen Eigenschaften des Mitarbeiters und die Resultate seiner früheren und seiner jetzigen Tätigkeit in Betracht gezogen. Auch die Perspektive der Weiterentwicklung des Genossen wird berücksichtigt. Das verringert natürlich die Zahl der Irrtümer und Fehlgriffe in der Auswahl der Kader.

Die wichtigste Schulung der Kader ist das Leben

Aber die Auslese und Verteilung der Kader auf die verschiedenen Abschnitte der Leitung ist nur ein Teil des Problems. Ein anderer wichtiger Teil ist die Ausbildung und Erziehung der Kader. Daher ist es notwendig, die Kader planmäßig auszubilden und sie sowohl mit wissenschaftlichen Kenntnissen als auch mit der notwendigen Erfahrung auszurüsten. Hierzu gibt es viele Möglichkeiten: Parteihochschulen wie auch Einjahresschulen zur Ausbildung und Weiterbildung von leitenden Kadern von Sowchosen und Kolchosen; Halbjahreskurse und andere Kurse, Schulen und Seminare, die von den Kadern ohne Unterbrechung ihrer Haupttätigkeit besucht werden.

Selbstverständlich ist die Hauptschule das Leben selbst. Die Parteikomitees und